



Wir über uns-

nachrichten-meinungen-daten-

vorhang auf —

vorhang auf —

vorhang auf —

bühne frei

bühne frei

bühne frei

ausgabe 1

theaterverein

»Concordia« mützenich



Aus dem Inhalt:

Seite

- 1 Werbung auf - Börsen fest
- ein Vermerk des Vorsitzenden Heinz-Gerd Schött
- 3 Brief an die Mitglieder von Hermann Schütz
- 4 Herbert Meiß... ein gedichteter Hinweis auf das nächste große Stück
- Spezialverbot 1981
- Buchpreis von Hermann Schütz
- 5 Kunstausstellung 1980 von Wolfgang Schütz
- 7 Göttingen... von Alfred Förster
- 8 Treffen der Theatervereine von Wolfgang Schütz
- 10 Jugendauswahl von Winfried Bauer
- 11 Mitgliederliste 1. Teil Jugendgruppe
- 12 Unser Theaterverein - Göttingen und Hildesheim von Aljoscha Bräuer
- 13 Ein bisschen Vereinsrechnung von Alfred Förster
- 14 Blatt für Mitglieder-Auswahl
- 15 Die allerletzte Seite von Heinz-Gerd Schött zusammengestellt

Hier, die diese Zeitung mit erarbeitet und zusammengestellt haben,
wünschen wir viel Spaß beim Lesen.

Heute, bis zur nächsten Ausgabe in 3 Monaten,

die Redaktion

Werbung auf = Bäume frei

Es liegt an dir nun vor uns, das Projekt wieder übergeben,
Angelegen, länger Diskussionen.

=> Die Verantwortungs-

Was soll sein?

Sie soll jeden Verantwortlichen erreichen!

Was soll sein?

Sie soll vor allen Dingen informieren!

Uns, das ist der Vorstand, ersuchen sie ständig, auf jeden Vorstand
mitglied über die Arbeit in und für den Verein Bescheid zu

Es sind Sie, und natürlich auch Sie lieber Leser, sollen einen
rechtzeitige, Interessante und Neue erfahren, Es solltet sehen, daß
der Theaterverein ein lebendiger Verein ist, der nicht still zu
Warten und für den Vereinschaftstend seine Mitglieder
erschaffen will, sondern das ganze Jahr über viele neue und
unterschiedliche Aktivitäten anbieten will.

Wir hoffen, daß uns dies gelingt und freuen uns auf eine gute
Zusammenarbeit mit allen Interessierten.

Und hier die Angebote, für die wir Interessenten suchen aus der
Reihe des Vereins.

1. Theaterprojekte

- a) In der Jugendgruppe
- b) In der Erwachsenengruppe

2. Papierprojekte

- a) selbstgefertigte Kartenblätter
- b) selbstgefertigte Werbeposten
- c) Schreibspiel

3. Gewerbe

- a) Vernetzungen
- b) Konfirmation,

4. Zeitung

5. Freizeitknoten - Video - Malen - Zeichnen

6. Was schlägt Ihr sonst noch vor?

Jede Abgabung wird aufgenommen und akkumuliert, bis ein Durchführer
 ist in Reihen unserer Vereine.

Ihre Kraft, wir haben uns mit Euch einigen vorgenommen,
 bitte helft uns, macht mit, zeigt, daß Ihre Interessen keine Kraft,
 von Vorteil herabzusetzen, und die Jährlicher zu machen, aktiviert
 für Jede Altersgruppe

Kommt zu jemandem, der in irgendeiner der genannten Gruppen mit-
 machen möchte

Wenn er oder sie noch nicht Mitglied ist, kein Problem, bitte
 nur bei einem der Verantwortlichen Bescheid sagen, die Listen
 stehen dem schon alles Notwendige.

Schon im Voraus vielen Dank für Euer Interesse, sagt auf Wunsch
 der genannten Gebiete.

Euer Vereinstreuer

Hilfsdienst BÜRO

Vortrag auf - Sitzung frei

für die Nummer 1 unserer Zeitung, um in Zukunft regelmäßig
 erscheinen soll.

Liebe Parteivorsitzendeinnen und Parteimitgliederinnen!

In der ersten Ausgabe unserer Vierteljahrsschrift, «Sicht' ich die
 Belastungslage einsehender, ständige Werte des Betriebes an Euch zu richten,
 Ihr haben im Jahre 1960 der Arbeit und Wähler Erbe angetreten, nach
 einem verlustreichen Kriege wieder einen Wirtschaftskreis mit einem hohen
 Acker aufzubauen.

Das war die Begründung ist und wenig groß.

Das war es in Mitternacht kann noch fasslos, die Worte im Kriege
 verstanden. Fernerhin gab es noch keine in ganz Deutschland. Aber
 hier es sollte gestalten.

All unsere Ortsvereine haben sich in den ersten Jahren nach dem Krieg
 wieder neu formiert.

Dieser Zustand ist es letztlich zu verstehen, daß wir heute noch in
 Mitternacht ein sehr vielseitiges Vereinsleben haben.

Seit der Neugründung haben wir jedes Jahr ein festes Programm, das
 Pflicht auch weiterhin besteht.

Es hat in den vielen Jahren zu vielen Erfolgen geführt, und unsere
 Mitglieder ist eine der wenigen noch bestehenden in allen Kreislagen.
 Und das ist Euer Verdienst. Ihr habt jahrelang Arbeit und Mühen
 auf Euch genommen, um die Vereinbarkeit zu fördern. Dafür ist Euch
 von dieser Stelle einmal «Vielen Dank» gesagt.

Dank ist es das vergangene Jahr, mit dem Aufforderungen vor den für
 alle Beteiligten eine Arbeit. Und was hatten die Kollegen neben der
 Freude für eine Stelle gemacht einfach nicht.

Ihr habt jetzt nach der Aufgabe der Kreisleiter und Mitarbeiter immer
 in der Oben. Ihr müht euch nur mal etwas hinzuhören.

Liebe Mitglieder, bei der letzten Jahresabschlussfeier, hat
 sich noch einmal zu euch Mitglieder gedrückt. Ich habe Euch an den
 Abend geladen noch einige Zusammenkünfte.

Das hat auch heute wieder seine Richtigkeit. Ihr haben uns im Hinblick der
 Vorstandes seit längerem mit der Auswahl eines Aprils für Weihnachten
 beauftragt. Ihr haben gewählt, und gebildet den «Schönsten Herbstzeit», fand
 Euch in Mitte ein Festlicher gebracht werden, nach freut Euch, daß
 der wieder damit nicht im vergangenen Euch, daß schon im letzten
 Festabend auch solche Stunden dabei sein werden.

Das wünscht Euch und sich herzlich

Mythen wieder

Es war schon eine helle Zeit, bis wir fanden den schwarzen Harzball,
 noch nie hatte ein Eier in Trasser so viel zu sagen,
 Der wieder so falsch sehen in der Nachschichtlagen,
 In später, mit sagen, Förster, Bauer, Männen und schön Frauen
 das ganze Spiel ist nochmal raus zu Oberschwert,
 viel Haterscht jedoch auch die Jagde in Spiel,
 Ich möchte jetzt nicht verraten alsdann,
 Wenn wird sich köstlich freuen in jedem Saal,
 wenn die Köche frei ist für den schwarzen Harzball.

Das Spiel "Es hat sehr viel Arbeit an sich, wir werden daher mit den
 Linsenproben früh beginnen. Die wichtigsten wieder die in Verjehr
 drei Auführungen zu starten, einmal in Mitternachts und einmal in
 Kulturherberg.

Zeitliche am Ende

...die Sprecherunterstütze am Telefon"ia, der Herr Doktor hat mit
 einem Hausbesuch einzuwenden, wenn können Sie zum kommen?"

Unsere Bestellungen zur "Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft" sind über
 Herrn Jansenweit Längeres wieder in Gang gesetzt. Für heute jetzt
 sehen die Möglichkeiten besser für Weiterarbeit in Lehrforum des
 Lebenszeits unterrichten, der über hinaus werden wir wahrscheinlich in nächster
 einberufenjahr, Anfang '81, einen auf mehrere Abende verteilten Lehr-
 gang hier in unserer Umgebung wahrnehmen können.
 Auch da hoffen wir auf viele Beteiligung.

...ein wenig zu einem kleinen "Das Transferrückblick"
 hat da verlockend?"

Generalversammlung 1931:

Die Generalversammlung des Theatervereins GÖTTFRIDA (Kösterichland) 1931 fand unter dem Jauchem der Vorstandsmänner, Eigentlich führte der Vorstand bereits 1930 rausgeführt werden können, da diese Generalversammlung waren jedoch nur 17 Mitglieder des Theatervereins erschienen, so daß sich in der Generalversammlung dazu entschloß, die Vorstandswahl auf 1931 zu verschieben. Für die diesjährige Generalversammlung galt es nun, alle Mitglieder zu ermuntern, möglichst viele Vereinsmitglieder zum Besuch der Generalversammlung zu bewegen. Wie diese Mitglieder ausgehen würden, kristallisierte sich während der Vorbereitungen von 20. Februar und von 5. März heraus. Man kam zu der Überzeugung, daß sowohl die wirtschaftliche Lage zum Besuch der Generalversammlung der persönlichen Besuch einzelner Vereinsmitglieder wäre. Auch wenn dieses persönliche Gespräch bei den einzelnen Vereinsmitgliedern einen großen Einfluß auf jeden einzelnen der "Besucher" bedeuten würde, wurde sich darüber einig, daß es nicht zu einem Vereinsmitglied hinaufgehen, Ziel dieses Gesprächs sollte es sein, insbesondere jedes Vereinsmitglied von der Wichtigkeit dieser Generalversammlung zu überzeugen, und zum Besuch zu bewegen. Gleichzeitig mit diesem Besuch werden dann auch die schriftlichen Einladungen übergeben. In Nachtragsform kam man später, daß der Erfolg die Höhe lehnte.

Gottfried Theodor als bisheriger Vorsitzender unserer Vereins ist nicht weniger als 20 Anträge und Beschlüsse zu der diesjährigen Generalversammlung begründet. Etwas über 100 Mitglieder der großen Halle der verschiedenen Vereinsmitglieder versamelt er um. Inwieweit seiner Eröffnungsrede auf die Bedeutung dieser Versammlung folgt, der Wunsch des Vorstandes für, bevor es jedoch zur Auswahl des Vorstandes kam, waren andere Punkte der Tagesordnung zu erledigen. Zuerst wurde Friedrich Hoffmann als bisheriger Schriftführer zum Vorstandswahlamt über den Vereinsgeschehen geht der letzten Generalversammlung. Während diese Sachverhalte kam es jeder nachher die vergangene Vereinsgeschichte in bestimmten Punkten zusammen fassen, wobei Herr Hoffmann als bisheriger Schriftführer über den in einer gebührend zusammenfassenden Art und Weise seinen Geschäftsbericht vor. Die Auftragsung der Ein- und Ausgaben des vergangenen Jahres unterbreitete zusammen eine Übersicht, die es einem durchschnittlichen Vereinsmitglied möglich. Die Auftragsung der Beiträge wurde vorher durch eine Zusammenfassung als zusammengefaßt dargestellt. Es folgte dann die Berichte des ersten Späteren Hermann Schmitt sowie des zweiten Späteren Wolfgang Köhler. Die Geschäftsberichte der Auftragsung Schmitt, die dabei aufgetretenen Schwierigkeiten, gemeinsam aber auch über die großen Erfolge der Auftragsung in jährlicher Hinsicht. In Anbetracht an diese Berichte war nun ganz der Vorstandswahl die Vorstandswahl an der Reihe. Gottfried Theodor als Vorsitzender leit die Versammlung in Ordnung des alten Vorstandes. Eine Einweisung sollte der Versammlung wurde des alten Vorstandes zur Handhabung der Leitung erteilt. Schließlich wurde Vorstandswahl sollte nur die nur zwei oder drei ersten Vereinsmitglieder als Kandidaten gefunden werden. Aus der Versammlung wurde dann zuerst die Wahlleiter bestimmt. Als einziger Kandidat für den Posten des ersten Vorsitzenden wurde Major-Josef Schmitt ohne Gegenkandidaten zur Handhabung gewählt. Er übernahm nun die neuen Vorsitzenden die Handhabung der Handhabung der Götter Vorstandswahl. Als einziger Kandidat blieb nur die Wahl des zweiten Vorsitzenden an. Aus der Versammlung wurden Albert Braun, Hermann Bauer und Emilie Koch vorgeschlagen. Emilie Koch sollte hier der Posten des zweiten Vorsitzenden innehaben. Da nurmehr 20 Mitglieder zur Wahl standen, die auch alle ihre Stimmrechte zur Handhabung des alten Vorstandes, sollte eine gebührende Wahl durchgeführt werden.

Die gleiche Wahl erreichte in Bremen für Alois Brauer, 4 Stimmen für
 Maxfried Bauer sowie 3 Stimmen für Otilia Koch bei einer Gesamtstim-
 menzahl. Bauer Vertreter des Konsortiums war nicht Alois Brauer,
 für die Wahl des Schriftführers wurden Wolfgang Ischell und Angelina
 Steffens vorgeschlagen. Angelina Steffens war jedoch als vorgeschlagene
 Kandidatin nicht mehr bereit, für dieses Amt zu kandidieren. Nach wurde
 Wolfgang Ischell zum weiteren Kandidaten-Vorschlag zur Herbeiführung
 zum neuen ersten Schriftführer gewählt. Als nächstes sollte nur der
 neue zweite Schriftführer gefunden werden. Hans Förster, der dieses
 Amt bisher innehatte, musste aus persönlichen Gründen und wegen anderer
 wichtiger Verbindlichkeiten nicht mehr kandidieren. Aus der 1. Verens-
 lung kamen als Herbeiführer Ewaldrich Thom und Alfred Förster.
 Auch hier sollte wieder eine gewisse Zeit über die möglichen Vorschläge
 des Rates verhandelt. Die gleiche Wahl erreichte für Ewaldrich Thom
 13 Stimmen, für Alfred Förster 10 Stimmen, bei einer Gesamtstimm-
 menzahl wurde als neuer zweiter Schriftführer Alfred Förster gewählt.
 Für die Art des ersten Kandidaten sollte nur ein neuer Vorschlag gefun-
 den werden, da Hans-Joerg Böhm als bisheriger erster Kandidat bereits
 zur Wiederwahl gewählt wurde. Aus der Versammlung bei der Verlegung
 Ludwig Dornik sollte aus familiären Gründen nicht anwesend, zum ersten
 Kandidaten zu wählen. Er sollte durch seine Herbeiführung zur Überwindung
 ursprünglicher Hindernisse abgelehnt. Bei der Wahl in der Verlegungs-
 schlichtung wurde Ludwig Dornik zum ersten und er sollte an der Verlegung
 teilzunehmen können und diese weiteren Kandidaten-Vorschlag zum neuen
 ersten Kandidaten gewählt. Für die Art des zweiten Kandidaten wurde
 aus der Versammlung Maxfried Schreiber und Vera Spill([Hedemann])
 vorgeschlagen. Vera Spill als bisheriger Vertreter des Konsortiums hatte
 schriftlich ihre Herbeiführung zur weiteren Mitarbeit in derartigen Amt
 zur Verlegung hinterlassen da auch sie aus persönlichen Gründen nicht
 an der Versammlung teilzunehmen konnte. Die durchgeführten gewählt erreichte
 für Maxfried Schreiber 11 Stimmen, für Vera Spill 10 Stimmen, bei
 einer Gesamtzahl. Somit wurde als Vertreter des Konsortiums Vera Spill
 wiedergewählt. Für die Art des ersten Spezialisten wurde Ulrich Lang-
 jühriger Spezialist Hermann Spill zur Wiederwahl vorgeschlagen.
 Ulrich Hermann Spill allerdings nicht mehr für dieses Amt kandidieren
 wollte, war er wieder bereit, diesen Anteil zu übernehmen. Mit einer
 Abstimmungsabstimmung wurde er zur Herbeiführung zum ersten Spezialisten
 wiedergewählt. Er sollte die Wahl an und erzielte dies für die weitere Spezial-
 istschlichtung die volle Unterstützung des Vorstandes als auch von je-
 dem Mitgliede. Für die Wahl des zweiten Spezialisten kamen aus der Ver-
 sammlung 2 Vorschläge, Brigitta Sommer und Maxfried Schreiber. Alois
 Hartmann waren bereit, die Arbeit des zweiten Maxfried Spezialisten zu
 übernehmen. Eine weitere genaue durchgeführte Wahl erreichte für
 Brigitta Sommer 10 Stimmen, für Maxfried Schreiber 4 Stimmen bei 2 Stel-
 lenhaltungen. Somit wurde als zweiter Spezialist Brigitta Sommer wieder
 gewählt. Aus den letzten Spezialisten-Vorschlägen von Dr. Fischer und von
 Schürer wurde in die Gesamtsammlung der Vorwahlen eingebracht, weil
 nötig an der Verlegungschlichtung einen Kandidaten zu wählen. Wie war in
 den letzten Spezialisten-Vorschlägen zu der Aussicht gekommen, dass ein weiterer
 Mitglied Pflicht des Vorwahlen wäre, seiner Jugendgruppe bzw. die Pflege
 der Jugendarbeit eine ganz spezielle Bedeutung zukommen zu lassen. Es
 geht um für diesen Zweck wichtige Fragen sind geeigneten
 Kandidaten zu finden. Letzte Überlegungen führten dazu, dass Otilia
 Thomann als bisheriger erster Vorkandidat, der diese Aufgabe wohl der
 größten Anteil an Aufbau unserer Jugendgruppe übernahm hat, noch der
 geeignete Kandidat für dieses Amt wäre. Otilia Thomann über
 lehnte die Übernahme mit dem Bewusstsein der den wichtigsten Arbeit, die

Erforderliche solche Sonderigkeiten erst einmal ab. Eine große Aufmerksamkeit der Versammlung und aus niedrigliche Güte der Mitglieder der Jugendgruppe abtreiben aus Markt jedoch, daß Gottfried Probst wohl aus ganzem Harn für das Amt des Jugendleiters wäre. Es wäre er unter Applaus der Versammlung dieses Amt doch an. Damit unsere Namen in kommenden Jahr Kassenerlöser und Eltern helfen wieder zur Verfügung stehen, wurden aus der Versammlung auch diese Posten gleich wieder besetzt. Im Kassenerlöser wurden Peter Gerner, Walter Gerner und Werner Schaffers besetzt. Als Helfer für den Kassenaufbau wurden Ernst Heubach, Manfred Bauer und Manfred Schreiner gewählt. Damit war nun der wesentliche Teil einer Generalversammlung bewältigt.

Im nach der Mittagsmahlzeit, den der Theaterverein als Dinner veranstaltet, kam vor der Tür stand, suchte Anneliese Giffers freiwillige Helferinnen die bei der Bewirtung der Mitwirkenden Service hilfreich zur Seite stehen sollten. Erforderliches werden die bereits an diesem Abend eine Vielzahl von Helferinnen abgesetzt werden. Die Diskussion zum letzten Punkt der Tagesordnung, Vermögensbericht, wurde aus Besorgnis der Diskussion kann von uns folgt auszufassen:

Die Versammlung beauftragte aus neuen Vorstand folgende Personen und Arbeiten zu ernennen:

- eine neue Vermögensrechnung zu erstellen und ggf. der Verein je einem Vorort o.ä. aus rechtlichen Gründen umzusetzen

- Veranlassung der Kassation als den befreundeten Theatervereinen

- Aufträge einer Verwaltung

- alternative Vorschläge für die Vorstandmitglieder

Sicherlich erachte die diesjährige Generalversammlung einen gewissen Generationenwechsel im Vorstand des Theatervereins. In Anbetracht der guten Voraussetzungen, die sich diesem Vorstand gestellt hat, ist es zu erwarten daß unseren Theaterverein ein guter Platz im Münchener Theaterleben gesichert bleibt. Darüber hinaus dürfte es die gelingende eine Attraktivität unseren Vereines bewältigt zu erhalten und ggf. zu erhöhen selbst wohl jeder gerne Mitglied in diesem Verein ist und bleiben.

Es sagte...

.... der nächste Junge, den seine Mutter fragte, wurde er sich selbstständig gemacht habe ich die Zeit von sechs bis sieben als auf

Übrigens...

Seit dem 22. Februar 1984 hat Hermann Schmitt diese Unterbrechung fortgesetzt

20 Jahre - Heribach Rückkehr

Das Treffen mit den Theatervereine Konzern, Faustbühne,
Kontag und KÖlnische

Der Beweis, daß die noch verbliebenen Theatervereine in unmittel-
barer Nähe stehen bzw. im gleichen Maßstab des Kreises stehen, gelte
nicht nur "historische Verbindungen" d.h. Formen und Strukturen
sowie, auch in einem wesentlichen des künftigen Theaterbetriebes
des Theatervereine 1990 Kontag aus der Truffe gelassen.
Die Theatervereine Kontag wollen in sich nicht ändern lassen, so
wird 1990/91 Vertreter der Theatervereine Konzern, KÖlnische und
Faustbühne einzuholen.

In Frankfurt am Main wird, ungepuffert in Verbindung mit verschiedenen
"Theatervereine" fast unabhängig voneinander, unter dem Einfluß der
KÖlnische, -Bühne und Faustbühne, schließlich im "Kontag" für die
Theatervereine in die Wege zu gehen. Die Verwirklichung dieses Geben-
sowie 1990 auch nicht lange auf sich warten.

Bereits für den 28. Oktober 1979 hatten die Theatervereine Kontag die
KÖlnische Konzern, KÖlnische und Faustbühne zu einer Aussprache nach
Kontag eingeladen. Dieses geschah nach Arbeitssitzungen für alle Vereine
bereits auf gleiche Maß der ersten Veranstaltung eine Reihe von
weiteren Sitzungen, Beratungen und Auswertungen für andere Theater-
vereine im Besonderen, z.B.:

- Faustbühne
- Vertikale der Vereine untereinander
- erste Aufführungen sowie zur "Kontagbühne"
- Vertikale der Vereine, damit es nicht zu Doppelauflösungen kommt
- Rollenaustausch bereits mit Erfolg aufgeführter Stücke
- Literaturpreise

Insbesondere, bereits im Herbst 1979, alle diese Theater in einem
Kreis zusammenzuführen. Hinsichtlich der Erfolg dieses Monats darin
zu finden, daß sich die Theatervereine dazu entschlossen, jeweils
jährlich ein gemeinsames Treffen zu veranstalten. Das nächste Treffen
findet am 28.10.1980 in Köln, am 17.11.1980 in KÖlnische und am
11.12.1981 in Faustbühne statt. Auch an diesen Abenden ergaben sich
wieder eine Reihe interessanter Diskussionen. Eine aufgeworfene
Frage an dieser Stelle wiederholte sich wohl zu zwei Malen. Das
diese Treffen aber von großer Bedeutung sind, soll im folgen-
den Beispiel zur besseren Veranschaulichung erläutert sein.

Bei einem Gesprächsabend wurde das Thema "Literaturpreise" unter
der Leitung eines Gesprächsleiters erörtert. Der Theaterverein
KÖlnische KÖlnische hat sich daraufhin beim letzten Treffen in Kontag
bereits erklärt, ein Treffen mit Herrn Jansen, die ehemaligen
Leiter und auch jetzt noch sehr aktiver Mitarbeiter der KÖlnische
Kontaggemeinschaft in Hans Rother, KÖlnische, in KÖlnische zu
veranstalten. Herr Jansen wird ebenfalls mit er zum einen der KÖlnische
Kontag am 11.12.1981 nach in jeder Erinnerung ist aus KÖlnische
vorgangene Zeit aus anderen, und sich über "Kontagbühne" in einer
entsprechenden Kontakt KÖlnische.

Nach Überlegung durch den Theaterverein KÖlnische KÖlnische fand man am
25.11.1981 in KÖlnische ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Jansen zur
Vorbereitung eines Gesprächsabend.

Aus den Fragen des Herrn Jussen ergeben sich seitens der Vereinervertreter die verschiedensten Forderungen, welche Anforderungen ein Solchesamtler für die Solcherstellenkategorie genügen soll.

Einigkeit von der Wichtigkeit der Theaterischen Arbeitsgemeinschaft, Solcheramtler in Form von gerechtfertigten Nachschubwechsellern (Berufsaufstieg), wobei der Solcheramtler durch öffentliche Ausschreibung ermittelt wird, Arbeitsstellen sind die Besonderekontrolle heraus.

- ein Solcheramtler ausschließlich für Vorstandsmitglieder der Theatervereine können, Solcheramt, Theateramt und Postigen Ausschubstellen
- Durchführung des Solcheramts einseitig
- Dauer jeweils 2 - 3 Stunden pro Abend über einen Zeitraum von 8 - 9 Wochen
- Mindestalter 18 Jahre für Teilnahme an Solcher
- Training sprachliche-, körperliche- und musische Geübungen.

Herrn Jussen erläuterte Herr Jussen, daß die Arbeitsgemeinschaft für diese Nachschubwechsellern in Form der Solcheramt verpflichtet werden sollen in der Regel mit ca. 300 DM Aufwandsentschädigung je Solcheramt zu rechnen ist.

Hinsichtlich der Nachschubwechsellern ergibt sich für die Arbeitsgemeinschaft das Problem einer Referenten zu finden, die für einen Zeitraum einseitig ist. Ebenfalls sollte geprüft werden, ob die Solcheramt für einen noch weiteren Teilbereich über öffentliche Ausschreibung ermittelt werden kann hinsichtlich der Ausschreibung aus öffentlichen Mitteln.

Dafür verspricht Herr Jussen, die Solcheramt unserer Vereiner sehr persönlich treffen mit den zuständigen zu bringen und nach Möglichkeit dessen Wünsche zu berücksichtigen.

Einer keine Profikategorie nur eines einzigen Bereich zeigt, wie wichtig aber auch wie interessant, die Zusammenarbeit mit den anderen Theatervereinen ist. Von daher bietet auch andere Theatervereine die Aufgabe gestellt, durch Zusammenarbeit mit den Theatervereinen können, Theateramt und Postigen, den Postigen der Solcheramt die Arbeit nicht zu verschiedenen Vereinerarbeit in München zu gewährleisten.

zu verschiedenen,

..... die Mann, einen Brief zusammenfassend, zu seiner Frau für ihn von ihrem Bruder, er will Anfang November bis Mitte Dezember die Frau und Kinder mit, eine entsprechende und guten Tag sagen."

Meine Freunde,

jetzt haben wir es geschafft! Die zweite richtige Sitzung der Jugend des Theatervereins hat stattgefunden. 11 junge Freunde des Theaterspiels hatten sich zu der Sitzung eingefunden, sehr erfreulich, denn das ist immerhin fast die Hälfte der Jugendlichen!

Hiermit möchte ich mich herzlich bedanken, und ich hoffe, daß auch bei den anderen noch

Interesse besteht, an richtig mitzumachen.

Insgesamt hatten wir einen Jugendvertreter an unserer Seite, an welcher Stelle, um näher zu kommen,

das die Interessen, Wünsche, für gut und Probleme der Jugend an den Vereinsvorstand weiterzuleiten soll.

Da bei der Wahl die drei Kandidaten Oscar Koch, Winfried Bauer und Manfred Schreiber sehr eng beisammen lagen, wurde beschlossen, daß diese ein Gremium bilden, ihre Aufgaben teilen, und sich untereinander helfen können.

Als Jugendvertreter wurde Manfred Schreiber gewählt.

Punkt 2:

Im Programm des neuen Vorstandes steht die Herausgabe einer Vereinszeitung, dazu wurde angeregt, daß die Jugend auch einen Teil beitragen soll, so Essays und solchen Witze, Gedichte, Geschichten und interessante Dinge um Personen im Verein herbeigeholt werden, deshalb appelliere ich an euch, sammelt und gibt eure Beiträge an das Gremium ab, die leisten die Beiträge schon weiter.

Punkt 3:

Es stehen auch wieder Lehrgänge für die Jugend zur Verfügung, ich bitte, doch auch daran teilzunehmen, gelernt werden kann immer, schließlich sind wir alle noch keine gefahrten Schauspieler mit perfekter Ausbildung.

Punkt 4:

Da wir wieder wie in jedem Jahr zu Weihnachten zwei Stüchle auführen wollen, haben wir elf Stücke zur Auswahl bestellt, wir werden wieder zwei herauswählen und hoffen auf gute Mitarbeit.

Wir wünschen uns von jeder Seite viel Interesse an Mitspiel.

Das wären die ersten Ergebnisse dieser durchweg positiv verlaufenden Sitzung, wir werden in etwa einem halben Jahr eine neue Sitzung einberufen und hoffen weiterhin auf euer Interesse, da ihr doch die Zukunft des Vereines seid.



Mitgliederliste der Jagdgruppe des Theatervereins
 "Concordia" Mittenbach - Stand Juni 1991

Breuer	Klke
Breuer	Heinz
Bauer	Wolfgang
Clasen	Jürgen
Flecker	Jochen
Fuchs	Jutta
Junges	Stefan
Klein	Andrea
Klein	Heidi
Klein	Ursula
Koch	Conny
Koch	Sabine
Krieger	Eva
Schreiber	Manfred
Sommer	Andrea
Sommer	Herzine
Sommer	Walter
Steffens	Blanca
Steffens	Heidi
Steffens	Susanne
Steffens	Thomas
Steffens	Udo
Stockberg	Tanja
Stollenwerk	Frank
Stollenwerk	Judith
Theissen	Berndt
Theissen	Karsten
Theissen	Thomas

In der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung wird die Mitglieder-
 liste fortgesetzt.

Unser Theaterverein - Gestern und Heute -
eine Betrachtung in Fortsetzungen von Alois Kreuzer

Theater, Theater, so heißt das große Spiel; ein Kollage?
Theater am Arbeitsplatz, Theater mit den Kindern, Theater
mit den Eltern, Theater jeden Tag und überall.

Und dann noch mehr Theater als Dorfverein. Ist das das
Theater nicht bald zuviel in der heutigen Zeit?

Darall stürzen und stürzen Probleme des täglichen Lebens
Über uns herein. Die Kritik der Zeit droht uns zu erdrücken
und zu verdrängen.

Und dann noch mehr Theater in der Freizeit?

Wir sind gesättigt und übersättigt mit Freizeitangeboten
und Erhaltungskultur. Wir wissen fast nicht mehr,
worauf wir zuerst greifen sollen, um uns abzumachen, um uns
zu verstreuen und unsere Freizeit sinnvoll zu gestalten.
Was will da ein dörflicher Theaterverein in dieser Reihe
von Angeboten?

Hat er überhaupt noch seinen Platz und seinen Sinn in einer
Dorfgemeinschaft von Vereinen, deren Freizeitangebot für den
einstufigen Menschen fast zum Überangebot geworden ist?

Sok sagte - ja -!!

Ein Verein, der durch jahrzehntelange Tradition zum Bestandteil
des kulturellen Lebens seines Dorfes beigetragen hat, der
sich immer wieder der jeweiligen Zeit anpasst, sich spielerisch
mit Überzeugung an den Mann gebrennt hat, der von Idealismus
und vom persönlichen Engagement eines großen Teils
seiner Mitglieder lebt, ein solcher Verein hat seine Existenz-
berechtigung mehr denn je in unserer heutigen Zeit.

Sicher haben sich die Zeiten geändert, unser Theaterverein hat
vielleicht nicht mehr die Bedeutung, die er vor 25 oder sogar
vor 50 Jahren in unserem Dorf gehabt hat.

Da Zeiten, in denen das Angebot an Kulturhaltung nicht so groß
war wie heute, in Zeiten, in denen man sich mit einem wesent-
lich härteren Leben auseinandersetzen mußte, in Zeiten, in
denen man nicht so oberflächlich lebte, da hinterließ ein in
diese Zeiten gebildetes Theaterstück ganz sicher einen tieferen
Eindruck auf seine Zuschauer, als wir ihn heute mit irgendwel-
chen ebenfalls gut gewählten Stück erreichen können. ...

Wer erkannte zum Beispiel nach dem Erlage in einem Heimkehr-
verhältnis nicht seinen eigenen Bruder oder Vater wieder?

Wer erkannte nicht den tiefen Sinn eines religiösen Spiels?
Diese Beispiele können sich beliebig fortsetzen.

Die Seiten haben sich geändert, und mit ihnen auch unser
Theaterspiel. Und das ist gut so!

Es sind zum Teil andersartig gestellte Aufgaben, die ein
bürgerlicher Theaterverein heute zu erfüllen hat, und damit
ändert sich automatisch auch sein Spiel, welches er dem
heutigen Zuschauer anbietet.

Das heißt nicht, daß besinnliche oder religiöse Theaterstücke
nicht mehr in unsere Gegenwart paßen, im Gegenteil!

Gerad sicher werden wir in einem der nächsten Jahre solche
Stücke wieder auführen.

Aber auch wir als Theaterverein müssen uns der Gegenwart
anpaßen, müssen das Erlagen, was von unserem Zuschauer ge-
wünscht wird, müssen uns dem Geschmack und dem Werturteil
unserer Besucher unterwerfen.

Man kann sich ja bekanntlich über Geschmack nicht streiten,
und nicht alles, was in unsere Zeit paßt, und was gerade
Mode ist, was unbedingt richtig sein. Wie es aussieht, gehen
wir wieder ersteres und nicht mehr gerade so leichtlebigen
Jahren entgegen.

Und damit sind automatisch die Aufgaben und Weichen gestellt,
deren Lösung wir anzustreben haben.

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)

Ein wenig Statistik...

Am 22. Juni 1947 wurde der Theaterverein wiedergegründet!
Der erste Vorstand setzte sich aus folgenden Mitgliedern
zusammen:

1. Vorsitzender: Johann Weiskopf
Stellvertreter: August Steffens
1. Schriftföhrer: Richard Weiskopf
Stellvertreter: Wilhelm Jansen
1. Kassierer: Josef Wolf
Stellvertreter: Carl Weiskopf
1. Spielleiter: Johann Thomas
Stellvertreter: Willi Esser

Ich möchte gerne Mitglied im
Theaterverein "Concordia" Mürresch
werden.

Gern besonders interessiere ich mich für die

.....
(hier bitte die gewünschte Gruppe eintragen, falls eine
beteiligung an einer der gegebenen Aktivitäten gewünscht ist)

Name.....Vorname.....

Geburtsdatum.....Straße.....

Wohnort.....Status.....*

Der Beitrag von ca. Bz. 10,--20 pro Jahr überweise ich per
Kontoauszug jeweils im Januar des Beitragsjahres.
Mitglieder unter 18 Jahren zahlen keinen Beitrag.

Unterschrift.....Unterschrift.....**

*Status aktiv ich möchte gerne auf der Bühne mitspielen.
passiv ich möchte durch meinen finanziellen Beitrag
den Verein unterstützen
Aktionsgruppe ich möchte in einer der angebotenen Aktions-
gruppen mit arbeiten

**Unterschrift: Minderjährige bis 18 Jahre sollten bitte
entweder Vater oder Mutter durch Unterschrift
benötigen lassen, daß sie mit der Mitglieds-
schaft einverstanden sind.

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:.....

Anmeldungen bitte bei einem Vorstandmitglied abgeben.



Die Autos sind aus
dem Spielplan
ausgenommen.
Die Autos sind aus
dem Spielplan
ausgenommen.

Die allerletzte



Ein Wagen mit der Aufschrift 'RUMMS' ist im Spielplan des Worts mit dem Spiel. Die Aufschrift 'LAWDERS' ist ebenfalls im Spielplan. Die Aufschrift 'RUMMS!' ist ebenfalls im Spielplan.

Die Aufschrift 'RUMMS' ist im Spielplan. Die Aufschrift 'LAWDERS' ist ebenfalls im Spielplan. Die Aufschrift 'RUMMS!' ist ebenfalls im Spielplan.

Die Aufschrift 'RUMMS' ist im Spielplan. Die Aufschrift 'LAWDERS' ist ebenfalls im Spielplan. Die Aufschrift 'RUMMS!' ist ebenfalls im Spielplan.

Die Aufschrift 'RUMMS' ist im Spielplan. Die Aufschrift 'LAWDERS' ist ebenfalls im Spielplan. Die Aufschrift 'RUMMS!' ist ebenfalls im Spielplan.